

**Presseinformation****Stuttgart / Singen, 14. September 2023****Preis der Helmut-Kraft-Stiftung zur Förderung der bildenden Kunst geht an Gerold Miller  
Preisverleihung im Kunstmuseum Singen**

Der Preis der Helmut-Kraft-Stiftung zur Förderung der bildenden Kunst geht 2023 an den 1961 in Althausen (Oberschwaben) geborenen, in Berlin und Pistoia lebenden Objekt- und Installationskünstler Gerold Miller, der mit seinen hybriden, in den Grenzbereichen zwischen Skulptur, Malerei und Architektur angesiedelten Objekten international bekannt geworden ist.

Die öffentliche Preisverleihung im Beisein des Künstlers, von Frau Isolde Kraft, den Stiftungsräten und Herrn Oberbürgermeister Bernd Häusler findet am Sonntag, dem 1. Oktober 2023 um 11 Uhr im Kunstmuseum Singen statt. Die Veranstaltung ist öffentlich; die interessierte Öffentlichkeit ist herzlich eingeladen.

Die 1985 von dem verstorbenen Unternehmer Helmut Kraft in Stuttgart errichtete, 2023 neu ausgerichtete Stiftung vergibt jährlich einen Kunstpreis an bildende Künstler, deren Werk sich durch hohe künstlerische Eigenständigkeit und Qualität empfiehlt und das für die Zukunft weitere bedeutsame Leistungen erwarten lässt. Über die Vergabe befindet eine Jury innerhalb des Stiftungsrates, der Dr. Ute Stuffer, Kunstmuseum Ravensburg, Dr. Christine Litz, Museum für Neue Kunst Freiburg i.Br. und Christoph Bauer M.A., Kunstmuseum Singen angehören. Der Preis hat die Form eines Ankaufs, der zur weiteren öffentlichen Präsenz des Preisträgers als Schenkung an ein Museum, 2023 an das Kunstmuseum Singen, geht. Das Kunstmuseum Singen hat Millers Werk bereits früh und bis heute wiederholt öffentlich vorgestellt.

Das ausgewählte Objekt »instant vision 221« (2022, Lack auf Aluminium, 125 x 125 x 6,80 cm) wird an der Preisvergabe zu sehen sein.

Gerold Miller studierte von 1984 bis 1989 Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart und erhielt bereits 1986 den Akademiepreis. Mit der Klasse Jürgen Brodwolf stellte er 1993 im Alten Umspannwerk Singen; 1994 erstmals im Kunstmuseum Singen aus. Miller erhielt zahlreiche Förderungen und

Stipendien. Wichtig waren lange Arbeitsaufenthalte in Chicago, Paris und Sydney. Der Internationale Bodensee-Kulturpreis ging 2001 an ihn. Sein künstlerischer Ansatz knüpft an reduzierte Positionen der Minimal- und Concept Art an und setzt diese eigenständig in die zeitgenössische Kunst fort. Seine häufig spiegelnden, mitunter stark farbigen rahmen- und rasterartigen Wandobjekte mit Durchblicken zur Wand stellen die Frage nach dem Bild radikal, dabei höchstästhetisch neu. Wo fängt das Objekt an, welcher Gattung ist es zuzurechnen, was zählt zum Objekt hinzu? Seit den 2000er Jahren hat er seine künstlerische Haltung beständig ausgeweitet und ausdifferenziert in zahlreiche, komplexe, immer wieder überraschend neue Serien, die allesamt einem Grundmodul verpflichtet bleiben. Werke Gerold Millers werden international von renommierten Galerien vertreten, in bekannten in- und ausländischen Museen ausgestellt und sind in zahlreichen öffentlichen wie privaten Sammlungen vertreten, so im Kunstmuseum Stuttgart, der Nationalgalerie Berlin, der Hamburger Kunsthalle oder im Lenbachhaus München. Zuletzt, 2016, zeigte in der Vierländerregion Bodensee die Kunsthalle Weishaupt in Ulm eine große Überblicksausstellung über sein Gesamtwerk.

Die Helmut-Kraft-Stiftung war zum Zeitpunkt ihrer Gründung die größte private Kunststiftung im Land und hatte zum Ziel, Künstler, die eng mit dem Land Baden-Württemberg verbunden sind, auszuzeichnen und zu fördern. Von Anfang an ging der jährlich vergebene Preis an namhafte Künstler, darunter so bekannte wie Erich Hauser, Max Bill, Imi Knoebel, Rosemarie Trockel, Karin Sander, Tobias Rehberger oder Anselm Kiefer. 2023 wurde die in Stuttgart ansässige Stiftung erneuert; die Stiftungsgremien verjüngt; die Statuten reformiert. Bei dieser Anpassung an die Gegenwart wirkte Frau Isolde Kraft im Sinne ihres verstorbenen Mannes maßgeblich mit. Der Preis geht nun vornehmlich an Künstler mittleren und jüngeren Alters, deren bis dato entstandenes Werk hohe Leistungen für die weitere künstlerische Zukunft erwarten lässt. Mit der Verleihung des Kunstpreises 2023 und der Schenkung eines zentralen Werks von Gerold Miller an das Kunstmuseum Singen wird die Helmut-Kraft-Stiftung erstmalig in ihrer neuen Form tätig.

Brigitte Aumayer  
Helmut-Kraft-Stiftung

Christoph Bauer M.A.  
Kunstmuseum Singen

**Preis der Helmut-Kraft-Stiftung zur Förderung der bildenden Kunst  
geht an Gerold Miller  
Preisverleihung im Kunstmuseum Singen**

**Offizielle Preisverleihung:**

Termin: Sonntag, 01. Oktober 2023, 11.00 Uhr

Ort: Kunstmuseum Singen, Ekkehardstr. 10, 78224 Singen

**Medienkontakt:**

Christoph Bauer, Museumsleitung

kunstmuseum@singen.de | +49 (0)7731 85 269